

H I N W E I S

zur Kollekte „mission 21“

mission 21 – evangelisches missionswerk basel stellt 2008 die provokante These auf, Religionen seien Quellen des Friedens. Wir sind uns bewusst, dass diese Aussage, die wir ohne Fragezeichen hinstellen, heute stark umstritten ist und vielleicht sogar zu heftigem Widerspruch Anlass gibt.

Menschen sind in den letzten Jahren mancherorts Zeugen geworden, wie Religion durch Gewaltakte als Vehikel missbraucht wurde, um Machtansprüche zu legitimieren und durchzusetzen. Darum ist heutzutage in vielen Weltgegenden, wo verschiedene Religionen oft über Jahrhunderte friedlich nebeneinander gelebt haben, ein neues Klima der Verunsicherung, des Misstrauens und manchmal auch fanatischer Gewalt entstanden.

mission 21 bekräftigt dem gegenüber, dass das Wesen jeder Religion im Streben nach Frieden in seinen verschiedenen Dimensionen liegt. Menschen suchen den inneren Frieden, den Frieden mit dem oder der Nächsten, den Frieden in der Gesellschaft und – ganz zentral – den Frieden mit Gott. Damit will mission 21 - gerade als Missionswerk – den christlichen Glauben nicht klein oder anderen Religionen gegenüber gleich machen. Wir sind vielmehr davon überzeugt, dass wir im interreligiösen Gespräch sogar eine Vertiefung unseres christlichen Glaubens erfahren können.

In der konkreten Projektarbeit in besonderen Spannungsgebieten, wie etwa in Indonesien, dem Sudan oder in Nigeria, möchte mission 21 zusammen mit den Partnerkirchen Zeichen der Verständigung und der Versöhnung setzen. In verschiedenen Friedensprojekten werden Gewaltopfer betreut, Pfarrkandidatinnen und -kandidaten für den interreligiösen Dialog mit muslimischen Nachbarn ausgerüstet und die Arbeit eines interreligiösen Dialogzentrums, welches von einem Muslim und einem christlichen Pfarrer gemeinsam geleitet wird, unterstützt.

Danke, dass Sie diese Arbeit sowohl mit Geld als auch im Gebet unterstützen.

Evangelischer Kirchenrat
Präsidentin

Finanzverwalter

Lini Sutter-Ambühl

Christian Zippert

Anmerkung

Die Kollekte zugunsten des "mission 21" ist im September/Oktober 2008 zu erheben. Wir bitten um Überweisung der Kollekte **bis spätestens Ende November 2008** an

Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden
Kollektenkasse
Postcheck-Konto 70-614-4 Chur
mit dem Vermerk "mission 21"